



## Tüü-taa-too und ein Remis gegen die Post

«Wir hatten offensiv ein paar sensationelle Kombinationen», wird Captain Corina Gredig nach dem Match gegen die Post analysieren. Und weiter: «Im Abschluss hat es trotzdem gehapert». Was sicher ist: der FC Helvetia und das Frauenteam der Post liefern sich auf dem Hauptfeld des FC Köniz eine spannende und sehenswerte Partie.

Einen längst überfälligen «Treffer» landete der FC Helvetia bereits in der zweiten Woche der Frühlingssession: nach fast vierjährigem Bestehen ist der Verein endlich auch in der Vitrine im Bundeshaus mit Wimpel und Foto offiziell vertreten. «Ein wichtiges Zeichen», wie Corina Gredig findet. Neu ist nicht nur die Sichtbarkeit im Bundeshaus, sondern auch Andrea Zryd im FC Helvetia. Die neu gewählte Nationalrätin aus Bern gab ihr Debüt im rotweissen Dress. «Ich bin natürlich mega stolz, dass ich beim FC Helvetia mitspielen darf. Es ist eine super Stimmung im Team», freut sich Zryd, die den Match als «cool, aber anstrengend» empfand. Dass sie auf der linken Mittelfeldseite auch mal einen Pass von rechts erhielt, machte ihr nichts aus: «Man muss im Fussball flexibel bleiben und nach Lösungen suchen. Wenn ich in den Raum gelaufen bin, habe ich auch mal einen Pass von links erhalten.»

Womit wir mittendrin wären im Spiel gegen die Post. Bestehend aus «Pöstlerinnen» von Basel, Lausanne bis nach Zürich stellte das Unternehmen ein schlagkräftiges Team aus den insgesamt rund 35'000 Mitarbeiter:innen zusammen. Einiges mehr an potentiellen Spielerinnen im Vergleich zu den 80 Parlamentarierinnen. Der FC Helvetia brauchte sich gegen den gelben Riesen jedoch nicht zu verstecken. Im Gegenteil. Auch wenn die Pöstlerinnen zu Beginn der Partie nach dem Motto «Tüü-taa-too» loslegten, war es das Heimteam, welches in der zwölften Minute durch Leihspielerin Carina Gerber mit einem platzierten Distanzschuss in Führung ging. Abgesehen von einem Pfofenschuss der Gäste in Gelb blieben hochkarätige Chancen beidseits Mangelware. Damit ging es mit der knappen Helvetia-Führung in die Pause.

Nach dem Pausentee erwischten die Pöstlerinnen den besseren Start und gingen dank zwei satten Flachsüssen mit 2-zu-1 in Führung. In der Folge kamen beide Teams zu guten Chancen, es war ein munteres Hin und Her trotz garstigen und nasskalten Bedingungen. Fünf Minuten vor Schluss erkämpfte sich Carina Gerber im Mittelfeld den Ball, lancierte gekonnt Stürmerin Greta Gysin, welche mit einem gefühlvollen Lupfer zum 2-zu-2-Endstand traf. Worauf Fan Bänz Friedli am Spielfeldrand Gysins sehenswerten Treffer folgendermassen kommentierte: «Un gol da brividi!» Dieser Meinung war auch Trainerin Franziska Schild, die nach dem Spielschluss noch ein Gesamt-Fazit zog: «Wir hatten wirklich ein paar sehr schöne Spielzüge und das umgesetzt, was wir geübt haben. Defensiv können wir noch besser und stabiler werden...»

In der dritten Halbzeit wurden die Spielerinnen im Clubhaus von Köniz-Präsident Ilir Bekaj sowie von Sonja Mancini und Peter Brenzikofer verköstigt – und mit dem einen oder anderen «Bärner Müntschi» wurde auf den Match angestossen. Zudem durfte der FC Helvetia mit Sabine Horvath (Projektleiterin Host City Basel für die Women's Euro 2025) einen Gast aus Basel begrüßen. Horvath erzählte über den Stand der Dinge der Vorbereitungen und lud den FC Helvetia für ein Spiel nach Basel ein. Kann der Einladung Folge geleistet werden, wäre es der erste ausserkantonale Match des FC Helvetia, der bislang erst auf Berner Boden auf Torejagd ging.

**Kader FC Helvetia:**

Florence Brenzikofer, Barbara Steinemann, Aline Trede, Flavia Wasserfallen, Corina Gredig, Greta Gysin, Priska Wismer-Felder, Andrea Zryd, Aline Zimmermann, Nicole Werren, Carina Gerber, Lena Schneuwly, Seraina Degen.

**Schiedsrichterin:** Edith Schmid

**Tore:**

- 12. 1:0 Carina Gerber (platziertes Distanzschuss)
- 42. 1:1 Post (satter Flachschiess)
- 54. 1:2 Post (satter Flachschiess)
- 65. 2:2 Greta Gysin (gefühlvoller Lupfer auf Pass von Carina Gerber)

Für den Matchbericht: Seraina Degen



Foto: Pöstlerinnen FC